

Wenns Advent ist in unserem nördlichen Nachbarland

Autor(en): **Vollenwyder, Usch**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **90 (2012)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-726228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wenns Advent ist in unserem nördlichen Nachbarland

Freiburg im Breisgau lockt mit seinem grossen Weihnachtsmarkt mit über hundert Ständen. Adventsstimmung ist auch im nahe gelegenen Schwarzwald zu spüren – zum Beispiel am kleinen Weihnachtsmarkt in der Ravensnaschlucht.

Rund vierzig Meter hoch und über zweihundert Meter lang ist der Viadukt über die Ravensnaschlucht. In regelmässigen Abständen rollt die Höllentalbahn mit ihren roten Wagen darüber. Sie fährt von Freiburg über Hinterzarten und Titisee-Neustadt durch den Schwarzwald bis nach Donaueschingen im Südwesten von Baden-Württemberg. Unter den mächtigen Steinbögen der Brücke gruppieren sich weihnachtlich geschmückte Holzhäuschen. Offene Feuer, Finnenkerzen und Lichterketten brennen und leuchten in der Dämmerung; grosse Scheinwerfer tauchen den Viadukt und die rundum aufragenden Berghänge in ein bläuliches Licht. Als «wildromantisch» wird der Weihnachtsmarkt am Eingang der Ravensnaschlucht beschrieben.

Jahrmarkt in der Schlucht

Jeweils am zweiten, dritten und vierten Adventswochenende lockt dieser «erste Schluchtenweihnachtsmarkt in Deutschland» Besucherinnen und Besucher auch aus der Schweiz in den winterlichen Schwarzwald. Traditionelles Handwerk, heimische Gastronomie und weihnachtliche Konzerte stehen im Mittelpunkt. Spielzeug, Kunsthandwerk, Weihnachtsschmuck und Gebäck aus der Region – etwa Hochschwarzwald-Kirschkuchen als Souvenir – stehen zum Verkauf. Es gibt Glühwein und Punsch, Würste, Salami und Speck. Es riecht nach Bratäpfeln und



Noch ist es in der Freiburger Altstadt ruhig. Doch am Weihnachtsmarkt wirts in den Gassen sehr eng.

Zimt, nach Marroni und Flammkuchen. Aus Lautsprechern tönt klassische Musik.

Die Ravensnaschlucht liegt knapp dreissig Kilometer östlich von Freiburg im Breisgau. Ein kostenloser Pendelbus-Service steht Marktbesucherinnen und -besuchern ab den Höllentalbahnstationen Himmelreich und Hinterzarten zur Verfügung. Am Rand des Ferien- und Kurortes Hinterzarten, in der Nähe von Wald und Wanderwegen, liegt auch «Erfurths Bergfried». Das auf ältere Feriengäste spezialisierte Wellnesshotel verspricht Ruhe und Erholung. Zum Nachtessen steht da ein Galamenü auf der Speisekarte: Geflü-

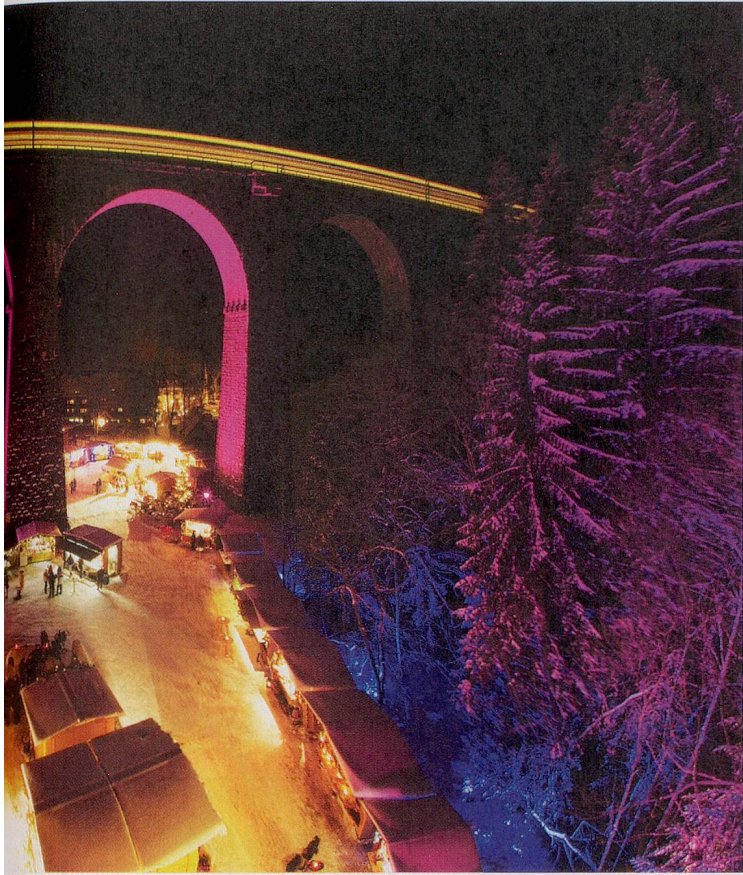


Unter den Bögen des Eisenbahnviadukts über die tiefe Ravensnaschlucht findet ein besonderer Weihnachtsmarkt statt.

Bilder: Hochschwarzwald Tourismus, Prisma/AGE, FVTTW/Schoenen (2)

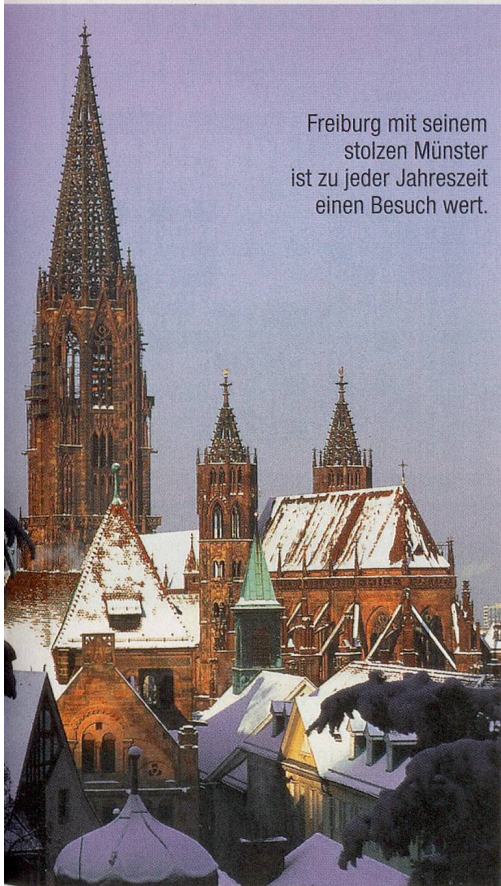
gelleberpralinen im Kürbiskern-Pumpnickelmantel mit Sauternesgelée machen den Anfang, Schokolade-Variationen bilden den kulinarischen Abschluss.

In Hinterzarten befindet sich auch das Schwarzwälder Skimuseum. Es ist im dreihundert Jahre alten historischen Gebäude Hugenhof untergebracht und dokumentiert Geschichte und Entwicklung von den alten Holzski bis zum modernen Snowboard. In Vitrinen sind Ski und andere Wintersportgeräte, bunte Accessoires der Skimode, Skifilme und Pokale, Medaillen und Startnummern ausgestellt. Im Mittelpunkt stehen einheimische Winter-



Weitere Informationen

- Hochschwarzwald Tourismus, Freiburger Strasse 1, D-79856 Hinterzarten, Telefon 0049 7652 1206 0, Internet www.hochschwarzwald.de
- Tourist Information Freiburg, Rathausplatz 2-4, D-79098 Freiburg, Telefon 0049 761 3881 880, Internet www.freiburg.de
- Weitere Internetadressen: www.bergfried.de, www.badeparadies-schwarzwald.de, www.schwarzwaelder-skimuseum.de, www.naturpark-suedschwarzwald.de



Freiburg mit seinem stolzen Münster ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert.

300 Kilometer Loipen und Winterwanderwege und dreissig Panoramawanderungen stehen Langläufern und Skifahrern, Schneeschuhläufern und Winterwandern zur Verfügung. Wasserratten können sich im grosszügig angelegten Bade-paradies Schwarzwald mit Palmenoase und Saunagarten, Hightech-Rutschen und Wellenbad im Städtchen Titisee-Neustadt vergnügen. Der Titisee mit seiner See-strasse gehört zu den bekanntesten Ur-laubzielen Deutschlands.

Mit fast 1500 Metern ist der Feldberg der höchste Gipfel im Schwarzwald und mitten im grössten Naturschutzgebiet Baden-Württembergs gelegen. Von der Aussichtsplattform auf dem Feldberg-turm schweift der Blick bis zu den Vogesen und der Schweizer Alpenkette. Im Haus der Natur zeigt eine moderne Multi-media-Ausstellung die Geschichte und Vielfalt des Lebens im Schwarzwald. Interaktive Elemente, detailgetreu gestal-tete Dioramen, eine virtuelle Ballonfahrt über den Schwarzwald, eine 3-D-Show über spannende Naturphänomene oder das Gespräch mit einem virtuellen Park-Ranger faszinieren Gross und Klein.

Am westlichen Fuss des Schwarzwalds liegt Freiburg, mit rund einer Viertel-million Einwohnern Deutschlands südlichste Grossstadt. Im Dezember ist die Altstadt ganz auf Weihnachten ausgerich-tet: Auf der Kaiser-Joseph-Strasse sind Strassenlampen und Hoteleingänge mit

Girlanden aus Tannenzweigen und klei-nen Lämpchen dekoriert; über Neben-gassen hängen grosse rote und weisse Sterne; Engel und Adventskränze, Lich-terketten und Tannenbäume schmücken Hausfassaden und Eingangstüren. Das Wahrzeichen von Freiburg im Breisgau sind die «Bächle» – ein System von offe-nen Wasserläufen, das seit dem Mittel-alter die Altstadt durchzieht.

Riesenfest für Riesenmenge

Vom 26. November bis zum 23. Dezem-ber findet in Freiburg der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. An den Wochen-enden braucht es Geduld, um in der Men-schenmenge durchzukommen. Unzählige Einheimische und Auswärtige, Ferien-gäste und Tagestouristen drängen sich vor den über hundert Ständen mit Kunst-handwerk und Gebrauchsartikeln, mit Esswaren und Getränken – das Waren-angebot ist kaum noch zu überblicken.

Christbaumschmuck und Räucherwerk, Kuckucksuhren, Nikolausmützen, Natur-seifen, Glasartikel, Kerzen, Lammfellfin-ken, Krippenfiguren, Schneekugeln, Ge-würze, Blechspielzeug und Nussknacker aus dem Erzgebirge stehen zum Verkauf. Geduld braucht auch, wer sich einen Platz an einem Imbissstand ergattern will: Doch frisch geriebener Kartoffelpuffer und ein Glas Glühwein gehören ebenso zum Frei-burger Weihnachtsmarkt wie süsse Knö-del oder Christstollen. **Usch Vollenwyder**

sportler: Georg Thoma, Olympiasieger der Nordischen Kombination 1960 in Squaw Valley, oder die dominierende Skifahrerin der Dreissigerjahre Christl Cranz.

Neben Hinterzarten gehören ein Dut-zend weitere Gemeinden zur Ferienregion Hochschwarzwald. Gegen hundert Lifte, 130 Kilometer präparierte Piste, rund